

Entwicklungsprojekt Nr. 4.3.302

Erprobung des Deutschen Qualifikationsrahmens

Projektbeschreibung

Dr. Waldemar Bauer
Dr. Ulrich Blötz
Dr. Gisela Dybowski
Irmgard Frank
Dr. Georg Hanf
Kerstin Mucke
Gisela Mettin
Hannelore Paulini-Schlottau
Petra Westpfahl

Laufzeit II/09 bis II/10

Bundesinstitut für Berufsbildung
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn

Telefon: 0228 / 107 - 2040
Fax: 0228 / 107 - XXXX
E-Mail: bauer@bibb.de
Telefon: 0228 / 107 – 2619
Fax: 0228 / 107 – 2993
E-Mail: bloetz@bibb.de

Bonn, August 2009

www.bibb.de

Inhaltsverzeichnis

1. Abstract	2
2. Begründung	2
Zuordnung zu den Themenschwerpunkten des BIBB	2
Problemdarstellung	2
Projektziele/Teilziele	3
Transfer	4
3. Konkretisierung des Vorgehens	4
Methodisches Vorgehen	4
Interne und externe Beratung	4
4. Projekt- und Meilensteinplanung	5

1. Abstract

Das BIBB beteiligt sich an der Entwicklung des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR). Der erste DQR-Entwurf soll von Experten und Expertinnen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Bildungspraxis in vier ausgewählten Berufs- und Tätigkeitsfeldern (Metall/Elektro, Handel, Gesundheit und IT) exemplarisch erprobt werden. Die Expertengruppe soll ausgewählte formale Qualifikationen und Curricula aus dem gesamten Bildungssystem analysieren und eine nachvollziehbare, konsensfähige Niveaubestimmung der Qualifikationen vornehmen. Dadurch soll die Handhabbarkeit der DQR-Matrix überprüft, bei Bedarf weiter entwickelt und eine Handreichung für die Zuordnungspraxis erstellt werden.

2. Begründung

Zuordnung zu den Themenschwerpunkten des BIBB

Die Aktivitäten zur Entwicklung des Deutschen Qualifikationsrahmens gehören zum Themenschwerpunkt 3.3. Lebensbegleitendes Lernen, Durchlässigkeit und Gleichwertigkeit der Bildungswege.

Problemdarstellung

Im Oktober 2006 haben das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Kultusministerkonferenz (KMK) beschlossen, gemeinsam einen Deutschen Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (DQR) zu entwickeln. Der DQR zielt darauf ab, einen umfassenden, bildungssektorübergreifenden Referenzrahmen bereit zu stellen, welcher die Umsetzung des Europäischen Qualifikationsrahmens unterstützt. Dadurch soll die Vergleichbarkeit nationaler Qualifikationen im europäischen Bildungsraum sowie die Transparenz unterschiedlicher Qualifikationen innerhalb des deutschen Bildungssystems verbessert werden. An dem Entwicklungsprozess sind Vertreter/-innen der Allgemein-, Berufs-, Hochschul- und Erwachsenenbildung beteiligt.

BMBF und KMK haben eine gemeinsame „Bund-Länder-Koordinierungsgruppe Deutscher Qualifikationsrahmen“ (B-L-KG DQR) eingesetzt, die beauftragt ist, den Prozess der Erarbeitung eines DQR zu steuern. An diesem Prozess sind neben dieser Koordinierungsgruppe Sektorexperten und /-expertinnen beteiligt, die zusammen mit der B-L-KG DQR den „Nationalen Arbeitskreis Deutscher Qualifikationsrahmen“ (AK DQR) bilden.

Der AK DQR hat sich darauf verständigt, vorläufig nur einen Rahmen für standardisierte abschlussbezogene Qualifikationen zu entwickeln, welcher der Zuordnung von öffentlich-rechtlich zertifizierten Abschlüssen dient, aber grundsätzlich privat geprüfte und zertifizierte Abschlüsse einschließt.

Der AK DQR hat im Februar 2009 einen ersten DQR Entwurf vorgelegt. Dabei handelt es sich um einen Rahmen mit acht Qualifikationsniveaus, anforderungsbezogenen Leittexten (Deskriptoren) für jedes Niveau und Kategorien, welche zur Beschreibung von Kompetenzen dienen, die dem jeweiligen Qualifikationsniveau zugeordnet werden. Im gegenwärtigen Vorschlag wird Kompetenz in zwei Hauptkategorien mit je zwei Unterkategorien ausdifferenziert. „Fachkompetenz“ wird in „Wissen“ und „Fertigkeiten“ und „personale Kompetenz“ in „Sozialkompetenz“ und „Selbstkompetenz“ untergliedert. Diese Ausdifferenzierung unterscheidet sich vom EQF, bei dem lediglich drei Kompetenzbereiche benannt sind (*knowledge, skills* und *competence*). Die Beschreibung des jeweiligen Qualifikationsniveaus erfolgt durch ein Set an Deskriptoren, die sektorübergreifende und abschlussunspezifische Referenzkriterien darstellen.

Die Funktionstauglichkeit des vorliegenden Entwurfs soll nun überprüft werden. Die B-L-KG DQR will sich am EU vorgeschlagenen Zeitplan orientieren. Daraus ergibt sich die Herausforderung, dass die Entwicklungsarbeit und Funktionsprüfung des DQR im Wesentlichen im Jahr 2009 abgeschlossen werden müssen, um anschließend bis 2012 den Nationalen Qualifikationsrahmen in die Praxis zu implementieren. Zu dieser Implementierungsarbeit gehört u. a. die Bildung von Gremien, die für die Zuordnungspraxis zuständig sind und deren Funktionsfähigkeit garantieren. Ferner sind bis Ende des Jahres 2010 Koppelungen der DQR-Niveaus an die EQF-Niveaus notwendig, um dann im Jahr 2012 alle neuen Qualifikationen mit dem Hinweis auf das entsprechende EQF-Niveau zu versehen.

Projektziele/Teilziele

Das beantragte Projekt zielt darauf, die Entwicklung des DQR zu unterstützen. Im nächsten Entwicklungsschritt soll der DQR Entwurf durch die beispielhafte Niveaubestimmung von ausgewählten (formalen) Qualifikationen aus dem gesamten Bildungssystem auf seine Funktionsfähigkeit geprüft werden. Mit dieser exemplarischen Erprobung soll die Handhabbarkeit der DQR Matrix überprüft werden sowie Einschränkungen und Probleme identifiziert werden. Der AK DQR (Mitarbeit BIBB: Dr. Blötz) hat eine exemplarische Prüfung des Entwurfs in vier Wirtschaftsdomänen verabredet: Metall-/ Elektrotechnik, Handel, Gesundheit und IT-Bereich.

Neben der reinen Analyse und Bestimmung des Niveaus der Qualifikationen, die in diesem Jahr – bei optimalem Verlauf – vollzogen werden kann, ist auch eine Evaluation und Dokumentation des Analyse- und Prüfprozesses gewünscht. Hieraus soll ein Modifikationsbedarf (z.B. mangelnde Trennschärfe oder Verständlichkeit von Deskriptoren, Kompatibilität mit dem EQF) abgeleitet sowie Empfehlungen für die Weiterentwicklung des DQR-Entwurfs generiert werden. Diese Erfahrungen und Empfehlungen sollen durch die vier Expertengruppen schriftlich in einem Bericht formuliert werden.

Transfer

Die Ergebnisse des Projekts fließen direkt ein in die sich ab 2010 anschließende DQR Implementierungsphase.

3. Konkretisierung des Vorgehens

Methodisches Vorgehen

Für die Erprobungsarbeit wurden im Mai 2009 vier Arbeitsgruppen mit Vertreter/-innen aus Bildungspraxis, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft gegründet. In diesen Arbeitsgruppen sind Experten und Expertinnen aus dem BIBB vertreten: Metall/ Elektrotechnik (Fr. Westpfahl), Handel (Fr. Paulini-Schlottau), Gesundheit (Fr. Mettin) und IT-Bereich (Dr. Bauer; Vorsitz IT-AG, Fr. Mucke). Die Arbeitsgruppen haben den Auftrag, ausgewählte formale Qualifikationsangebote aller Bildungssektoren zu analysieren und den Niveaus begründet und intersubjektiv nachvollziehbar zu ermitteln.

Der DQR Prüfauftrag wird durch domänenbezogene Arbeitsgruppen bearbeitet, die sich auf einer Auftaktveranstaltung der B-L-K-KG im Mai in Berlin bereits konstituiert haben. Bis Ende 2009 sind drei Arbeitsgruppensitzungen pro Domäne geplant, bei denen das Vorgehen besprochen, Verabredungen getroffen, Analyseergebnisse diskutiert und Empfehlungen ausgetauscht werden. Ferner sind Teilgruppensitzungen notwendig, in denen Vertreter/-innen einzelner Bildungssektoren (z.B. berufliche Bildung) ihr Vorgehen und ihre Ergebnisse diskutieren. Zwischen den Gruppensitzungen müssen die Experten und Expertinnen die konkrete qualifikationsbezogene Prüfarbeit realisieren.

Im Einzelnen sind folgende Arbeiten notwendig:

- Entwicklung eines Konzeptes zur Analyse und Niveaubestimmung von formalen Qualifikationen bzw. Curricula;
- Durchführung der Curriculumanalyse in Bezug auf DQR-relevante Beschreibungsmerkmale;
- bei Bedarf ist eine Reformulierung der curricularen Inhalte eines Bildungsgangs (Explizieren von Kompetenzen) unter Hinzuziehung qualifikationsspezieller Expertise notwendig;
- die Durchführung einer begründeten und intersubjektiv nachvollziehbaren Analyse anhand der Kompetenzbeschreibung;
- die Dokumentation des gelungenen oder nicht gelungenen Prozesses der Niveaubestimmung mit einer Beschreibung von Problemen und der Entwicklung von Lösungsvorschlägen;
- Harmonisierungsarbeiten bezüglich der anderen Domänenqualifikationen;
- Erarbeiten von Empfehlungen für die künftige Praxis der Niveaubestimmung und der dafür benötigte Expertise.

Interne und externe Beratung

Im BIBB wurde eine interne Projektgruppe – bestehend aus den in Abschnitt 5 auf Seite 6 aufgeführten Personen – gegründet, um die Entwicklung des DQR zu unterstützen. Diese Gruppe steuert eine domänenübergreifende Beratung innerhalb der Expertengruppen und

unterstützt die BIBB Expertengruppe. Es wird angestrebt eine möglichst gemeinsam abgestimmte Vorgehensweise der DQR Prüfarbeit im BIBB zu erreichen.

Darüber hinaus erfolgt während der gesamten Prüfphase eine enge Kooperation mit dem DQR-Büro der B-L-K-KG. Wenn für die Einzelprüfung von Qualifikationen eine zusätzliche externe Expertise erforderlich ist, werden einzelfallbezogen weitere Experten und Expertinnen konsultiert. Dafür sind Sachmittel eingeplant.

4. Projekt- und Meilensteinplanung

Das Projekt hat eine Laufzeit von II/2009 bis II/2010. Projektstart ist der 25.05.2009. Die Berichte sollen bis 30.04.2010 erstellt sein.

Nr.	Meilenstein (MS)	Termin
MS 1	Start des Projektes	25.05.09
MS 2	Projektziele formuliert/Projektplan erstellt	30.06.09
MS 3	Curricula analysiert und ggf. reformuliert	31.10.09
MS 4	Konsens über Niveaubestimmung erreicht	30.11.09
MS 5	Empfehlungen definiert	15.12.09
MS 6	Bericht erstellt	30.04.10